

# Die extreme Rechte im politischen Prozeß

Wintersemester 2005/2006

16.02.2006

Fragestellung/Vorgehensweise

Datengrundlage, Modell und Ergebnisse bei Kestel und Godmer (2002)

Datengrundlage, Modell und Ergebnisse bei Perlmutter (2002)

## Aufbau

Fragestellung/Vorgehensweise

Datengrundlage, Modell und Ergebnisse bei Kestel und Godmer  
(2002)

Datengrundlage, Modell und Ergebnisse bei Perlmutter (2002)

# Worum geht es hier eigentlich?

1. Wie läßt sich die Inklusion/Exklusion der extremen Rechten erklären?
2. Welchen Einfluß hat die Präsenz der extremen Rechten auf die Immigrationspolitik (in Deutschland und Italien)?

## Fragestellung/Vorgehensweise

Datengrundlage, Modell und Ergebnisse bei Kestel und Godmer (2002)

Datengrundlage, Modell und Ergebnisse bei Perlmutter (2002)

## Welche Begrifflichkeit liegt der Arbeit zugrunde?

- ▶ „Xenophobe Parteien“ (Kestel und Godmer 2004)
- ▶ „Extreme Rechte“ (Perlmutter 2002)

## Welche theoretischen Erklärungsansätze werden verwendet?

- ▶ Perlmutter (2002): „Conventional Wisdom“ → Entwicklung einer Typologie
- ▶ Kestel und Godmer (2004): „Theory of Coalitional Political Markets“

### Fragestellung/Vorgehensweise

Datengrundlage, Modell und Ergebnisse bei Kestel und Godmer (2002)

Datengrundlage, Modell und Ergebnisse bei Perlmutter (2002)

## Welche Länder/Zeiträume werden untersucht?

- ▶ Perlmutter (2002): Deutschland, Italien → Generalisierung angestrebt
- ▶ Kestel und Godmer (2004): Deutschland, Österreich, Frankreich → Generalisierung angestrebt

# Welches sind die abhängigen und unabhängigen Variablen?

- ▶ Abhängige Variable: Beteiligung der extremen Rechten an der Regierung
- ▶ Unabhängige Variable: Inklusion der extremen Rechten in Regionalparlamenten

Fragestellung/Vorgehensweise

Datengrundlage, Modell und Ergebnisse bei Kestel und Godmer (2002)

Datengrundlage, Modell und Ergebnisse bei Perlmutter (2002)

## Wie sieht das Modell aus?

- ▶ Differenzierung nach politischen Märkten/Feldern (Unterschied?!?)
- ▶ Institutionelle Integration (?) der extremen Rechten erfordert offene oder informelle Koalition
- ▶ In Koalitionsmärkten geht es um
  1. „Macht- und Repräsentationspositionen“
  2. „politische Positionen“ (Unterschied ?)
- ▶ Über letztere entscheiden „Meinungsmacher“
- ▶ Für Koalitionsbildung ist nicht nur ideologische (programmatische) Nähe wichtig, sondern auch die „internen Grenzen“ (politische Positionen?), die von den Meinungsmachern gezogen werden

## Was passiert in Deutschland?

- ▶ Der politische Markt ist für die extreme Rechte „geschlossen“ . . . , es existiert ein Oligopol
- ▶ D. h. alle Parteien (auch Union und FDP) verweigern die Kooperation
- ▶ (deshalb gibt es keine Beteiligung an der Bundesregierung)

Fragestellung/Vorgehensweise

Datengrundlage, Modell und Ergebnisse bei Kestel und Godmer (2002)

Datengrundlage, Modell und Ergebnisse bei Perlmutter (2002)

## Was passiert in Österreich?

- ▶ Der politische Markt in Österreich war – auf regionaler wie auf nationaler Ebene – schon immer inklusiv
- ▶ D. h. VdU/FPÖ durften mitspielen die Kestel und Godmer (2004) schon vor 1986 der extremen Rechten zurechnen
- ▶ (deshalb ist es nicht erstaunlich, daß auch eine „haiderisierte“ FPÖ an der Regierung beteiligt wurde)
- ▶ Seit 1987 Ausschluß Haiders aus der nationalen Politik, nicht seiner Partei
- ▶ In beiden Ländern Homogenisierung, aber unter unterschiedlichen Vorzeichen

## Was passiert in Frankreich?

- ▶ Front National spielt eine Doppelrolle: Kooperation und Distinktion
- ▶ Rolle des FN hängt nicht nur vom eigenen Verhalten, sondern auch von den übrigen Akteuren ab
- ▶ FN nach seiner Gründung zunächst erfolglos, seit Beginn der 1980er Jahre lokale Erfolge & überregionale Bekanntheit, „Monopol für immigrantenfeindliche Politik“
- ▶ Aufstieg des FN/Le Pens wird nicht auf dessen Eigenschaften, sondern auf Interaktion der Akteure und „Kampf um die Definition des FN“ zurückgeführt, bei dem die Ereignisse in Dreux eine wichtige Rolle spielen

Fragestellung/Vorgehensweise

Datengrundlage, Modell und Ergebnisse bei Kestel und Godmer (2002)

Datengrundlage, Modell und Ergebnisse bei Perlmutter (2002)

## Was passiert in Frankreich?

- ▶ Bürgerliche Parteien greifen Themen und Vokabular des FN auf; FN als Referenzpunkt der politischen Diskussion
- ▶ Frage der politischen Zusammenarbeit
- ▶ ... die aber wegen der Mehrheitsverhältnisse in der Nationalversammlung 1986 nicht erforderlich ist; Kontakte zwischen den Fraktionen
- ▶ Nach der Rückkehr zum Mehrheitswahlrecht Übergang zu einer Eindämmungsstrategie
- ▶ Le Pen versucht daraufhin Re-Radikalisierung auf anderen Gebieten
- ▶ Ende der 1990er Jahre bemüht sich etablierte Rechte wieder um FN
- ▶ Frage der Zusammenarbeit führt zu Spannungen zwischen Le Pen und Mégret (Spaltung 1999)

## Was passiert in Frankreich?

- ▶ Regionalwahlen neben nationalen/lokalen Wahlen; große Bedeutung für FN wegen PR
- ▶ 1986 dort keine klare Abgrenzungsstrategie, teils offene Zusammenarbeit mit Bürgerlichen (Provence-Alpes-Côte d'Azur)
- ▶ Hohes Maß an Integration dort, wo FN starke Fraktionen stellte
- ▶ 1992 verstärkte Abgrenzung nach Wahlerfolgen der bürgerlichen Parteien
- ▶ Nochmals verstärkt 1998, massiver Druck aller anderen Parteien („Republikaner/Demokraten“ vs. „Extremisten“)

Fragestellung/Vorgehensweise

Datengrundlage, Modell und Ergebnisse bei Kestel und Godmer (2002)

Datengrundlage, Modell und Ergebnisse bei Perlmutter (2002)

## Was ist das Ergebnis?

- ▶ Unterscheidung zwischen lokalen, regionalen, nationalen Koalitionsmärkten
- ▶ Exklusion/Inklusion der extremen Rechten unterschiedlich strikt
- ▶ Unterschiedliche Behandlung der extremen Rechten auf verschiedenen Ebenen

# Welches sind die abhängigen und unabhängigen Variablen?

- ▶ Abhängige Variable: Veränderung der Zuwanderungspolitik
- ▶ Unabhängige Variablen: Verhalten der Eliten (etablierte Parteien, extreme Rechte, Medien)

Fragestellung/Vorgehensweise

Datengrundlage, Modell und Ergebnisse bei Kestel und Godmer (2002)

Datengrundlage, Modell und Ergebnisse bei Perlmutter (2002)

## Wie sieht das Modell aus?

- ▶ Annahmen
  - ▶ Linke Parteien wollen expansive, rechte Parteien restriktive Zuwanderungspolitik
  - ▶ Anti-System-Parteien wollen öffentliche Diskussion über diese Frage, Pro-System-Parteien wollen verhindern, daß die Frage Wahlkampfthema wird.
- ▶ Veränderungen der Gesetzeslage zum Zeitpunkt von Erfolgen/Mißerfolgen von Republikanern und Lega Nord werden analysiert
- ▶ ... und gegebenenfalls dem Auftreten dieser Parteien zugeschrieben

## Wie sah die Entwicklung in Deutschland aus?

- ▶ Großzügiges Asylrecht lange ohne Bedeutung
- ▶ Geringe Polarisierung zwischen CDU/SPD/FDP; CSU als Partei der Hardliner
- ▶ Abspaltung der Republikaner bringt CSU 1986 dazu, Asyl zum Wahlkampfthema zu machen
- ▶ Aber: Beschäftigung mit dem Thema beginnt früher

Fragestellung/Vorgehensweise

Datengrundlage, Modell und Ergebnisse bei Kestel und Godmer (2002)

Datengrundlage, Modell und Ergebnisse bei Perlmutter (2002)

## Wie sah die Entwicklung in Deutschland aus?

- ▶ Ende der 1970er Jahre Anstieg der Asylbewerberzahlen; CSU und CDU-Länder fordern Verschärfung der Gesetze und arbeiten mit „Flut“-Frames
- ▶ Regierung setzt Kommission ein, die gemeinsame Lösung finden und das Thema der öffentlichen Diskussion entziehen soll
- ▶ Kompromißvorschlag der Regierung wird von der Opposition im Parlament abgelehnt, aber Bundestag stimmt zu
- ▶ Muster wiederholt sich in ähnlicher Form später
- ▶ Auch unter den Kohl-Regierungen Konflikt zwischen Bundesregierung/Liberalen ↔ Ländern/CSU → letztlich kaum Veränderungen am *status quo*; keine Änderung des GG

## Wie sah die Entwicklung in Deutschland aus?

- ▶ 1991 wiederholt sich die Debatte, aber die CDU ist jetzt restriktiver, die SPD und die FDP gespaltener als vorher
- ▶ Die Diskussion endet nicht, bis im Dezember 1992 eine Einigung über eine Verfassungsänderung zustande kommt
- ▶ Erfolge der Republikaner schaden vor allem der CDU, aber SPD verliert Kompetenz; Öffentlichkeit fordert im stärker eine Verfassungsänderung
- ▶ (Relativ) geringer Erfolg auf der Policy-Ebene, aber Republikaner werden aus der elektoralen Arena gedrängt

Fragestellung/Vorgehensweise

Datengrundlage, Modell und Ergebnisse bei Kestel und Godmer (2002)

Datengrundlage, Modell und Ergebnisse bei Perlmutter (2002)

## Wie sah die Entwicklung in Italien aus?

- ▶ Italien wird in den 1980er Jahren Einwanderungsland; es gibt aber keine ausreichenden gesetzlichen Regelungen
- ▶ Unter der Fünf-Parteien-Koalition stärkerer öffentliche Diskussion über Einwanderung, als theoretisch zu erwarten wäre
- ▶ Zumindest in den Medien konzentriert sich der Konflikt um die Martelli-Gesetze auf die Auseinandersetzung zwischen Sozialisten (PSI) und Republikanern (PRI)

## Wie sah die Entwicklung in Italien aus?

- ▶ Nach der Verabschiedung des Gesetzes entwickelt sich die Lega Nord zu einem der schärfsten Kritik, aber
  - ▶ Im Zentrum der Attacken stehen nicht die Immigranten, sondern die Eliten
  - ▶ Die Wähler sind damals gar nicht so rassistisch (Relevanz?)
  - ▶ Das Einwanderungsthema verliert für die Lega am Anfang der 1990er Jahre an Bedeutung
- ▶ Heftige Auseinandersetzungen zwischen Links und Rechts, die weitgehend unter Ausschluß der allgemeinen Öffentlichkeit geführt werden

Fragestellung/Vorgehensweise

Datengrundlage, Modell und Ergebnisse bei Kestel und Godmer (2002)

Datengrundlage, Modell und Ergebnisse bei Perlmutter (2002)

## Wie sah die Entwicklung in Italien aus?

- ▶ Im ersten Kabinett Berlusconi verfolgen Lega und AN einen restriktiven Kurs, FI versucht zu vermitteln
- ▶ Geringe Priorität für Regierung; Entwurf zur Änderung der Martelli-Gesetze wird nie eingebracht, Regierung stürzt bald darauf
- ▶ Lega stützt das darauf folgende „Technokraten-Kabinett“; Kompromiß in der Frage der Immigration, der für die nächsten Jahre richtungweisend ist
- ▶ Lega setzt *keine* restriktive Einwanderungspolitik durch

# Was ist das Ergebnis?

- ▶ In Deutschland weitreichende, aber nicht xenophobe Änderungen, ohne daß die Republikaner auch nur im Bundestag präsent gewesen wären
- ▶ Veränderungen kaum den Republikanern zuzurechnen
- ▶ In Italien kaum Veränderungen, obwohl die Lega und die AN an der Regierung beteiligt waren
- ▶ Insgesamt sehr geringer Effekt beider xenophober Parteien

Fragestellung/Vorgehensweise

Datengrundlage, Modell und Ergebnisse bei Kestel und Godmer (2002)

Datengrundlage, Modell und Ergebnisse bei Perlmutter (2002)

## Probleme?!?

- ▶ Mit Perlmutter (2002)?
- ▶ Mit Kestel und Godmer (2004)?

Kestel, Laurent und Laurent Godmer (2004): *Institutional Inclusion and Exclusion of Extreme Right Parties*, in: Roger Eatwell und Cas Mudde (Hrsg.): *Western Democracies and the New Extreme Right Challenge*. London, New York, Routledge, S. 133–149.

Perlmutter, Ted (2002): *The Politics of Restriction. The Effect of Xenophobic Parties on Italian Immigration Policy and German Asylum Policy*, in: Martin Schain, Aristide Zolberg und Patrick Hossay (Hrsg.): *Shadows Over Europe. The Development and Impact of the Extreme Right in Western Europe*. New York, Palgrave, S. 269–298.